

Achtung: Kriegseintritt für Chinesen in Russland abgeraten

Ein chinesischer Soldat berichtet von brutalen Erfahrungen im russischen Militär und warnt Landsleute davor, für Russland zu kämpfen. Er schildert Misshandlungen und fordert zur Besinnung auf.



Ein chinesischer Mann, der für die russische Armee kämpft, behauptet, seine Vorgesetzten hätten ihn für 21 Tage in einen dunklen, mit Stahlstangen gesicherten Raum gesperrt, in dem kaum genug Platz zum Stehen war. Der Grund für diese Bestrafung war ein Streit mit seinem Kommandanten über lebensrettende Schutzausrüstung.

Michael: Ein enttäuschter Soldat

Michael, ein Pseudonym, erklärte, er habe sich dem Kampf Russlands gegen die Ukraine angeschlossen, um „militärisches

Leben im Ausland zu schnuppern“. Nach einem brutalen Jahr an der Front ist er jedoch überzeugt, dass die Rekrutierung in Wladimir Putins Armee „ein Fehler“ war. Seine Erfahrung in der Zelle, wo er kaum den Kopf heben konnte, nahm ihm den Wunsch, für Moskau zu kämpfen. Michael möchte eine Botschaft an andere Chinesen senden, die erwägen, in den Konflikt einzutreten: „Ich muss einige Wahrheiten aussprechen und warnen – kommt nicht hierher!“

Die Realität der russischen Armee

Im Gespräch mit CNN berichtete Michael, dass er sich derzeit von Verletzungen, die er im Kampf erlitten hatte, erholt. „Die zweitgrößte Armee der Welt ist ein Witz“, sagte er und führte mangelhaften Equipment, unzureichende Logistik sowie Misshandlungen und „schwere Korruption“ als Probleme innerhalb der Armee an. Diese Beschwerden wurden seit Beginn des Krieges **breit dokumentiert**.

Internationale Dimensionen des Konflikts

Sowohl die Ukraine als auch Russland haben ausländische Kämpfer eingesetzt, um ihre Truppen zu verstärken. Das Thema chinesischer Söldner, die für Russland kämpfen, geriet in den globalen Fokus, als der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj enthüllte, dass **zwei chinesische Kämpfer von der Ukraine gefangen genommen wurden**. Er behauptete, es gebe „viele weitere“ in den Reihen Russlands.

Rekrutierung über soziale Medien

Chinesische Männer wurden in sozialen Medien gezielt mit Reklamevideos angesprochen, die sie dazu animieren sollen, an der Front gegen die Ukraine zu kämpfen. Die Posts und die dazugehörigen Videos, die CNN gesehen hat, versprechen gutes Geld und eine Steigerung der Männlichkeit für diejenigen, die sich anmelden. Diese Videos bestehen alle aus russischen

Inhalten, sind jedoch mit chinesischen Übersetzungen versehen. Ein Video trug chinesische Untertitel, die lauteten: „Bist du kein Mann? Sei ein richtiger Mann!“ Es ist unklar, wer diese Übersetzungen erstellt hat.

Michael's Weg zum Kampf

Michael erklärte, dass er 2023 auf Douyin – der chinesischen Version von TikTok – auf diese Videos aufmerksam wurde. Nach seiner Rekrutierung begann er, regelmäßig Videos über seine Erlebnisse in den Reihen Moskaus zu posten. Er hatte zuvor als Soldat in der Volksbefreiungsarmee Chinas gedient, war jedoch 2018 ausgestiegen. Die Werbung und die Videos anderer chinesischer Kämpfer hatten sein „Verlangen nach dem Militär“ wieder geweckt. „Ich dachte, es müsste einen Weg geben, wie ich hier beitragen kann“, berichtete er.

Einblicke in die Beweggründe der Kämpfer

Michael gab an, dass sein Vertrag ihm 200.000 Rubel (ca. 2.400 USD) pro Monat bot und es zusätzliche Boni gab, wenn sie Gebiete von der Ukraine eroberten. Er stellte fest, dass die meisten seiner chinesischen Kameraden aus finanziellen Gründen bei der Sache waren. Ein selbsternannter chinesischer Söldner kommentierte auf Douyin: „Kein Geld, keine Ehre.“ CNN verfolgte die IP-Adresse des Beitrags bis zu einem Standort in Russland.

Ein anderer chinesischer Staatsbürger, der ebenfalls für Russland kämpfte, berichtete, dass er als Söldner etwa dreimal so viel verdiente wie zuvor in seiner Heimat. „Vielleicht liegt es daran, dass ich im Leben verloren bin, wie auf der Suche nach etwas“, sagte er. „Ich will einfach umherziehen. Als Mann habe ich seit meiner Kindheit eine Art Heldenkomplex.“

Chinesische Kämpfer auf beiden Seiten

Es gibt auch Chinesen, die auf der ukrainischen Seite kämpfen. Sie sehen sich in der Regel eher durch Ideologie als durch finanzielle Anreize motiviert. Sodann gibt es Berichte über chinesische Kämpfer, die sich zum Kampf für die Ukraine entscheiden, nachdem sie Zeit außerhalb Chinas verbracht haben. Der 27-jährige Jason, der in den USA lebte, trat der ukrainischen Internationalen Legion bei, um gegen die Bedrohung durch China zu kämpfen.

Staatliche Einflüsse und die Rolle der Medien

Maria Repnikova, Expertin für chinesische und russische Politik an der Georgia State University, erläuterte, dass die Berichterstattung in den staatlichen Medien Chinas tendenziell pro-russisch ausfällt. „Die Berichterstattung der chinesischen Medien über den Krieg hat einen erheblichen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung dieser laufenden Invasion“, sagte sie.

China hat jede staatliche Beteiligung an den Kämpfen geleugnet und bezeichnete die Behauptungen als unbegründet. Angesichts dieser Entwicklungen bleibt die Rolle sozialer Medien und die Rekrutierung von Kämpfern aus China ein sensibles Thema, das weiterhin hohe Wellen schlägt.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at